

NETZWERK KILLESBERG UND UMGEBUNG e.V.

Der Vorstand

Mitglied der Netzwerke der
von der Untertunnelung
durch S 21 betroffenen
Eigentümer und Anwohner

www.netzwerke-21.de

NETZWERK KILLESBERG UND UMGEBUNG e.V.
Ulrich Hangleiter – Birkenwaldstraße 77 – 70191 Stuttgart

An die
DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH
Herrn Peter Sturm
Räpplenstraße 17

70191 Stuttgart

Den 19.05.2015

Projekt Stuttgart 21: PFA 1.5 – Tunnel Feuerbach Abraum-Entsorgung über ZA Prag

Sehr geehrter Herr Sturm,

mit Befremden haben wir der Presse (Stuttgarter Zeitung am 9.5.2015) entnommen, dass die Bahn bezüglich des Verladens von Abraum am ZA Prag neue Überlegungen anstellt. Dies steht im Widerspruch zum Planfeststellungsbeschluss und zu allen bisher gemachten Aussagen bzw. Zusagen.

Es kann doch nicht sein, dass an dieser Engstelle und in unmittelbarer Nachbarschaft zu den hochwertigen Wohngebieten Wartberg und Dornbusch solche Vorgänge über Jahre hinweg ablaufen sollen, die extreme Lärm- und Staubbelastrungen am Tag und in der Nacht zu Folge haben. Uns ist die Aussage von Ihrem Herrn Dr. Bitzer im Bezirksbeirat Stuttgart-Nord am 10.11.2014 noch absolut präsent, dass der Abraum mit LKW`s zur Logistikfläche gefahren und nicht vor dem Tunnel (ZA Prag) umgeladen wird. Nur auf der Logistikfläche ist das Trennen der Aushubsorten möglich (siehe Planfeststellung). Die gleiche Aussage wurde von der Bahn bei der Infoladen-Umfahrt auf der Bau-Logistikstraße am 12.5.2015 gemacht.

Schon heute gehören die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Verladen des Erdaushubs am Zwischenangriff Prag zu den Bauaktivitäten mit den höchsten Lärmemissionen (v.a. mit sehr hohen Lärmspitzen, auch nachts). Wenn dies auch bei den eigentlichen Haupt-Tunnelröhren so beibehalten würde, hätte dies aufgrund des deutlich höheren Aushubvolumens eine ganz andere Dimension. Wir erinnern daran, dass bereits die nächtliche Lkw-Verladung nach Aussagen Ihrer eigenen Gutachter nicht zulässig ist.

Wir bitten Sie entweder um Klarstellung, dass es sich hier um eine Falschmeldung handelt, oder aber um Abkehr von den genannten Überlegungen und ein Festhalten an den Plänen, die der Planfeststellung zugrunde liegen.

Dieser Brief geht auch an die Frau Bezirksvorsteherin und an den Bezirksbeirat Stuttgart-Nord mit der Bitte um Unterstützung und Nachdruck in der Sache.

In Erwartung Ihrer baldigen Antwort verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen



Uli Hangleiter
für den Vorstand